

Heidelberg, 01.10.2023

Pressebericht

Zum 7. Heidelberger Jugendklimagipfel vom 29.-30. September 2023 des BUND Heidelberg

Unter dem Titel "Die große Transformation - Eure Ideen für mehr Klimaschutz in Heidelberg" fand Ende September der 7. Jugendklimagipfel des BUND Heidelberg statt. Jugendliche und junge Erwachsene von 14 bis 25 Jahren konnten sich zwei Tage lang informieren und in Workshops zusammen mit Experten Ideen entwickeln, wie die Stadtgesellschaft erfolgreich den Herausforderungen des Klimaschutzes begegnen kann.

Heidelberg. Bei schönstem Wetter und gleichzeitig stattfindendem Heidelberger Herbst, diskutierten Freitag und Samstag 20 Jugendliche und junge Erwachsene beim BUND Jugendklimagipfel im Haus am Harbigweg darüber, welche zusätzlichen Klimaschutzmaßnahmen die Stadt Heidelberg künftig ergreifen könnte und sollte. Die Veranstaltung wurde durch ein Fernsehteam des SWR begleitet.

Am Freitagvormittag gab es nach einer einleitenden Begrüßung durch Michael Teigeler (Geschäftsführer Stadtwerke Heidelberg) Informationsvorträge zu den technischen Möglichkeiten Klimaneutralität in Heidelberg zu erreichen und über das Artensterben, das neben dem Klimawandel eine große Gefahr darstellt. Am Nachmittag stand Klimabürgermeister Raoul Schmidt-Lamontain den Teilnehmenden Rede und Antwort und berichtete unter anderem über die Pläne der Stadtverwaltung, Verkehr vom PKW auf ÖPNV und Rad zu verlagern, wofür aber politische Mehrheiten gefunden werden müssten.

Am Samstag ging das Programm in den Arbeitsgruppen 'Verkehr', 'Windenergie und Artenschutz' und 'Klima Kommunikation und Kunst' weiter. Die Jugendlichen erarbeiteten dort konkrete Vorschläge und Forderungen für Klimaschutzmaßnahmen. In einem abschließenden Vortrag wurden diese gegen 16:00 den anwesenden Medien und der Gemeinderätin Dr. Ursula Röper (Grüne) präsentiert. Frau Dr. Röper diskutierte die Ideen intensiv mit den Teilnehmer*innen und erläuterte aktuelle kommunalpolitische Beschlusslagen und formelle Abläufe im Heidelberger Gemeinderat.

Zu guter Letzt beschlossen die Teilnehmer*innen zu versuchen, ihre Ideen und Forderungen im Anschluss an die Veranstaltung noch einmal als Gruppe direkt an den Gemeinderat und die Verwaltung zu adressieren. Die Arbeitsgruppe 'Kunst und Kommunikation' stellte in diesem Zusammenhang ihre Collage einer Postkarte eines Moorfrosches an den Gemeinderat vor. Ziel der Postkarte ist es, durch einen Perspektivwechsel mehr "Commitment" der Gemeinderäte für den Klimaschutz und insbesondere die vorgestellten Forderungen zu erreichen.

Beim Thema Verkehr stellten die Teilnehmer*innen folgende Wünsche vor:

Eine Sperrung der Verkehrsachse vom Hans-Thoma-Platz bis zum Rohrbach Markt für PKW-Verkehr, mehr Moonliner und die Fortführung und Ausweitung des 9 Euro Tickets waren die wichtigsten Forderungen der Teilnehmenden der Arbeitsgruppe Verkehr. Die Stadt Heidelberg solle sich mit den umliegenden Kommunen zusammenschließen, um gemeinsam ein 9 Euro Ticket für Ein- und Auspendler zu subventionieren, denn der PKW-Pendelverkehr ist für den weitaus größten Anteil der CO2 Emissionen im Verkehr verantwortlich. Außerdem sollte das 9 Euro Ticket für Menschen mit geringem Einkommen, aber ohne Heidelberg Pass zur Verfügung stehen.

Beim Thema Windenergie wurden folgende Forderungen vorgebracht:

Wichtigste Forderung der Arbeitsgruppe Windenergie war, dass Heidelberg schnell Windenergieanlagen auf dem eigenen Stadtgebiet errichten soll - auch wenn sich dabei Naturschutzkonflikte nicht umgehen lassen. Insgesamt geht den Teilnehmer*innen die Energiewende zu langsam voran, wofür vor allem die starren Prüf- und Genehmigungsprozesse verantwortlich gemacht werden. Hier wird gefordert Beschleunigungspotentiale zu erschließen und Prüfverfahren zu möglichen Naturschutzkonflikten nicht vollständig bei Anlagenbetreibern zu belassen, sondern teilweise vorab selber Windmessungen und Artenschutzprüfungen durchzuführen (Beispiel Weißen Stein und Flächen in der Ebene). Zudem könnte die Stadt prüfen, ob das Gebiet um drei Eichen auch heute noch wegen möglicher Konflikte mit Messinstrumenten der wissenschaftlichen Anlagen auf dem Königsstuhl für Windkraftanlagen ausgeschlossen werden muss.

Der Jugendklimagipfel ist eine Veranstaltung, die der BUND Heidelberg ca. alle zwei Jahre veranstaltet. Die Finanzierung erfolgt wie in den vergangenen Jahren über den KLIMA-Strom-Fonds der Stadtwerke Heidelberg. Schirmherr war auch in diesem Jahr wieder Oberbürgermeister von Heidelberg Prof. Dr. Eckart Würzner.

Weiterführende Informationen

- Informationen und Programm zum Download auf der Website des BUND Heidelberg: <https://www.bund-heidelberg.de/klimagipfel>

Pressebild

Quelle zum Download / File: siehe Anhang

Format: 4:3

Titel:

- 2023-BUND-JKG-01.jpg
- 2023-BUND-JKG-04.jpg

Urheber: Bert Brückmann (BUND Heidelberg) 2023

Lizenz: Lizenzkostenfrei einsetzbar im Rahmen der Berichterstattung

Pressekontakt

Für inhaltliche und organisatorische Fragen steht die BUND Heidelberg Umweltberatung als Ansprechpartner zur Verfügung:

Herr Stephan Pucher / Dipl.-Biol. / Projektleiter und Umweltberater

Frau Amany von Oehsen / Dr. Ing. / Umweltberaterin

BUND Heidelberg
Im Welthaus
Willy-Brandt-Platz 5
69115 Heidelberg
Tel: 06221 182631
Mail: bund.heidelberg[at]bund.net

Ihr allgemeiner Ansprechpartner für Pressefragen ist:

Herr Bert Brückmann / 2. Vorsitzender
BUND Heidelberg
Willy-Brandt-Platz 5
69115 Heidelberg
Mail: bert.brueckmann[at]bund-hd.de
www.bund-heidelberg.de

Die BUND Kreisgruppe Heidelberg ist eine Untergliederung des

BUND-Landesverbands Baden-Württemberg e. V.
Mühlbachstraße 2, 78315 Radolfzell, info.bawue@bund.net, www.bund-bawue.de,
Vereinsregister: Amtsgericht Freiburg, VR 55010, USt-Id-Nr.: DE215033163

Gesetzliche Vertretung: Sylvia Pilarsky-Grosch, Landesvorsitzende